



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Bezirksversammlung

Az.

Drucksachen-Nr. 0958/XIX
13.02.2013

Antrag
- öffentlich -
der GRÜNE-Fraktion

Beratungsfolge	am	TOP
Bezirksversammlung	28.02.2013	8.1

Freiwilligenagenturen für die Bezirke

Antrag der GRÜNE-Fraktion

Sachverhalt:

Im November 2012 wurde in der Hamburger Bürgerschaft ein Antrag zur Freiwilligenstrategie 2012 (Drucksache 205856) beschlossen. Darin wird gefordert, behördenübergreifend (Federführung bei der BASFI) und gemeinsam mit dem Landesnetzwerk Aktivoli eine Freiwilligenstrategie für Hamburg zu entwickeln. Dazu wurden Eckpunkte geschaffen.

Ehrenamt oder Freiwilligenarbeit sind wichtiger Bestandteil einer funktionierenden Gesellschaft. Doch die Arbeit von Freiwilligen darf nicht als Ersatz für hauptamtliche Arbeit gesehen werden. Sie sollte diese ergänzen und das möglich machen, was sonst nicht möglich wäre. Darüber hinaus muss erkannt werden, dass es Freiwilligenarbeit nicht umsonst gibt. Freiwilligenarbeit braucht eine Struktur und Ressource. Freiwillige müssen betreut und wertgeschätzt werden. Sie brauchen Fortbildungen und Informationsveranstaltungen. Insbesondere kleine Vereine können solch eine Infrastruktur nicht bieten. Daher braucht es Netzwerke, wie zum Beispiel das Aktivoli-Netzwerk. Darüber hinaus aber gibt es weitere Kontaktstellen für die Freiwilligenarbeit. Mit der Errichtung der trägerübergreifenden Freiwilligenagentur Nord wird in Hamburg ein neuer Weg gegangen, der dezentral eine Stelle schafft, die als Kontaktstelle dienen kann.

In dem Antrag zur Freiwilligenstrategie 2012, der SPD-Fraktion der Hamburger Bürgerschaft, wird als einer der Eckpunkte die Einrichtung von bezirklichen Freiwilligen-Agenturen als Beratungs- und Vermittlungsangebot aufgeführt. Ihre Aufgaben, so heißt es weiter, „sollen dauerhaft abgesichert und ihre Aufgaben evaluiert werden. Es soll eine Absicherung der Infrastruktur geben, die das freiwillige Engagement fördert. Verbindliche und einheitliche Qualitäts-Standards sollen Entwicklungen in den Bezirken im Rahmen der Evaluation vergleichbar machen.“

Beschlussvorschlag:

Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, eine VertreterIn der BASFI in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Frauen und Gleichstellung einzuladen und dort das Projekt bezirkliche Freiwilligenagenturen vorzustellen zu lassen.

Stefanie Könnecke und GRÜNE-Fraktion

Anlage/n:

ohne Anlagen